

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants

Artikel: Wettbewerb Kantonales Lehrerseminar in Locarno

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-333306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb Kantonales Lehrerseminar in Locarno

Im April dieses Jahres wurde der Wettbewerb für das neue kantonale Lehrerseminar in Locarno entschieden. Auf dem 42000 m² großen Gelände wird eine Organisation entstehen, in der mehr als tausend Personen arbeiten sollen. Das vom kantonalen Erziehungsministerium herausgegebene Programm sah neben den Unterrichtsräumen, Aula und Sporteinrichtungen eine Primarschule, einen kleinen Kindergarten und eine Abteilung für hauswirtschaftlichen Unterricht vor.

»Schon vor der Ausarbeitung und Veröffentlichung des Wettbewerbsprogramms forderte ein Teil der Studenten des bestehenden Lehrerseminars in Locarno neue Unterrichtsmethoden, neue Schulprogramme und die Demokratisierung des Seminars. Aus Protest besetzten sie ein Klassenzimmer. Die zuständigen Behörden erklärten sich bereit, gemeinsam mit den Studenten die Probleme zu besprechen und Lösungen zu suchen. Gleichzeitig wurde das Wettbewerbsprogramm veröffentlicht, das in keiner Weise auf neue Methoden und Tendenzen der Wissensvermittlung einging.« (Aus einem Brief Luigi Snozzis an die Redaktion.) Doch die erwartete Reaktion der betroffenen Studenten blieb aus. Sie erkannten die wechselseitigen Beziehungen zwischen Lehrerprogramm und Schulgebäude nicht. Sie hatten auch nicht erkannt, wie bedeutend die Gebäudeorganisation und deren Anpassungsfähigkeit für den Standard eines nicht an der Autorität orientierten Bildungswesens ist. Wird der Nutzen hochmoderner Schulen, wie sie – so hoffen wir – vielleicht in einigen Jahrzehnten gebaut werden können, nicht gemindert, wenn die Lehrer, die diese Schulen bedienen sollen, in Gebäuden ihre erste Lehrerschaft sammeln, die sich von Schulgebäuden aus dem neunzehnten Jahrhundert nur durch die geringere Geschoßhöhe und andere formale Prinzipien unterscheiden? Sollten nicht gerade für das Schulpraktikum und die Ausbildung Unterrichtsräume zur Verfügung stehen, die zur Anwendung neuer Unterrichtsmethoden herausfordern?

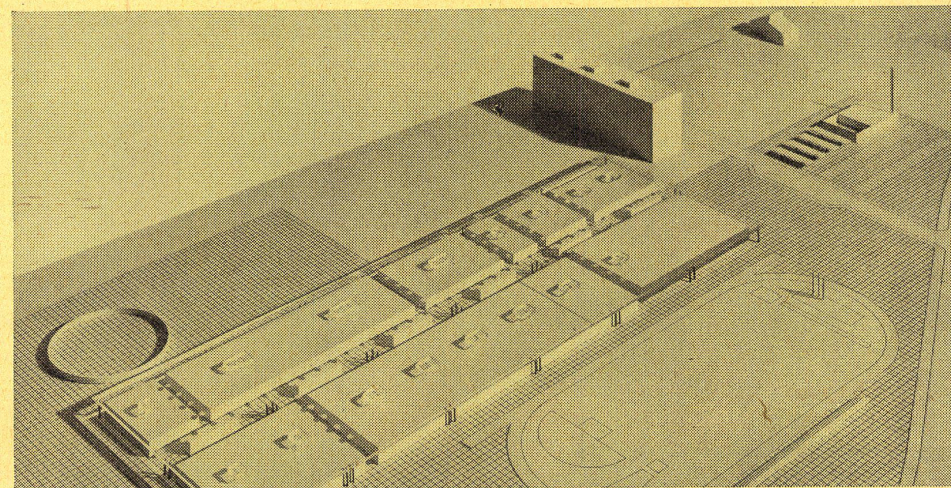
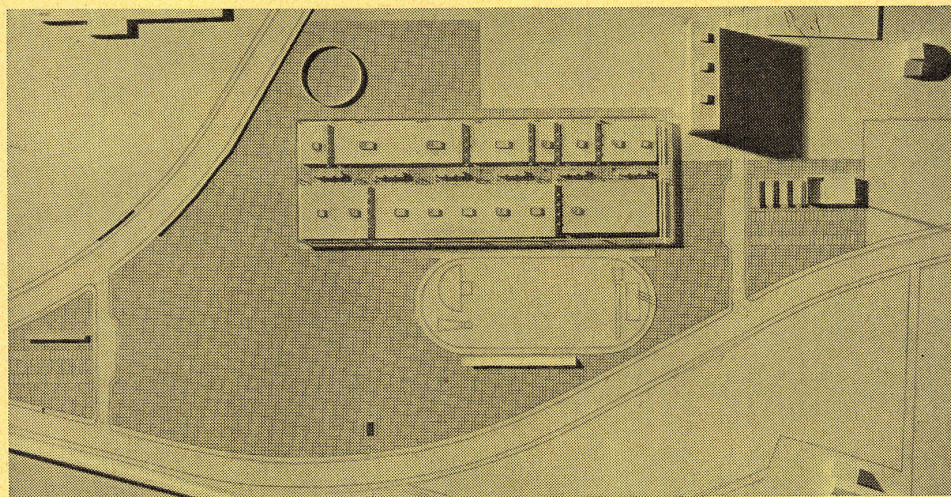
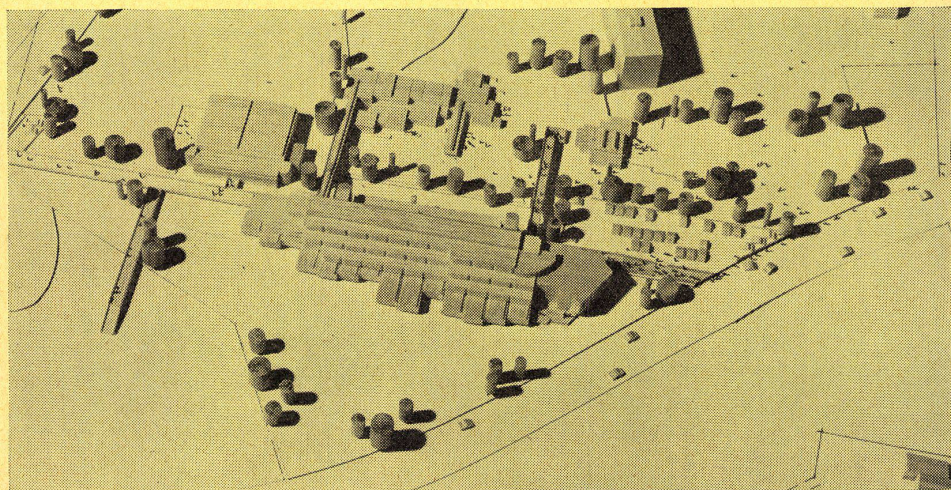
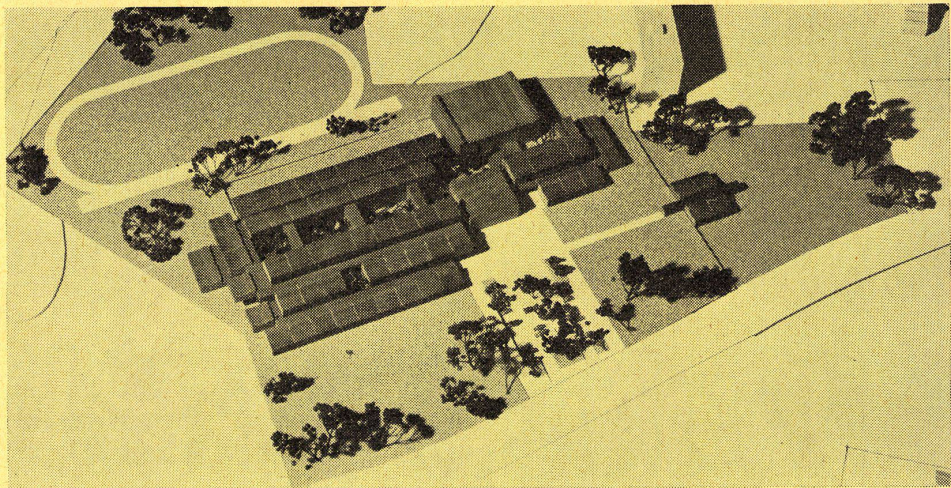
In diesem Zusammenhang sei das Projekt von Luigi Snozzi und Livio Vacchini zur Diskussion gestellt, das in Anlehnung an die in den USA mit dem Scsd-System gebauten Schulen entstand. Die wichtigsten Charakteristika des Projektes sind:

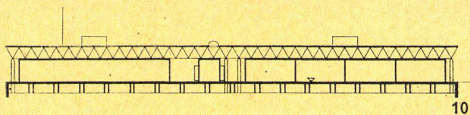
- Konzeption von Unterrichtsräumen mit künstlichen Umweltbedingungen, für die sich die Begriffe »sealed environment« oder »Installationssandwich« eingebürgert haben. (Der Nutzraum liegt dabei zwischen zwei Installationsschichten, die über der Decke und unter dem Fußboden angeordnet sind.)
- Anwendung eines Dachtragwerkes aus Mero-Elementen, aufgeteilt in quadratische Abschnitte von etwa 30 m Seitenlänge. Auf dem Dach sind die Klimaanlagen dezentralisiert angeordnet. Die Klimakanäle und die Installation für die Beleuchtung liegen innerhalb des Mero-Systems.
- Organisation des Grundrisses entlang einer Erschließung und Serviceachse, von der aus Stichflure die einzelnen Abteilungen erschließen. Im Gegensatz zu den Unterrichtsflächen sind die Erschließungszonen natürlich beleuchtet.
- Mehrfachnutzung der Erschließungszone als Pausen- und Ausstellungsf lächen.
- Unterteilung der Unterrichtsfläche durch versetzbare bzw. mobile Trennwände, so daß kurz- und langfristige Änderungen ohne großen nachträglichen Aufwand möglich sind. K.

1
Modellaufnahme des ersten Preises.
Gianpiero Mina, Lugano.

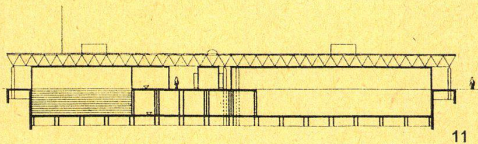
2
Modellaufnahme des vierten Preises.
M. L. Buletti und P. Fumagalli, Lugano.

3, 4
Modellaufnahmen des im dritten Rundgang ausgeschiedenen Projektes von Luigi Snozzi und Livio Vacchini, Locarno.





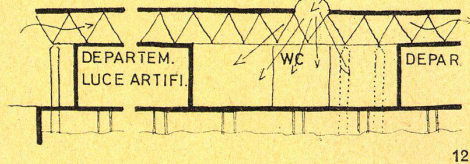
5
Längsschnitt A-A 1:1000.



6
Längsschnitt B-B 1:1000.

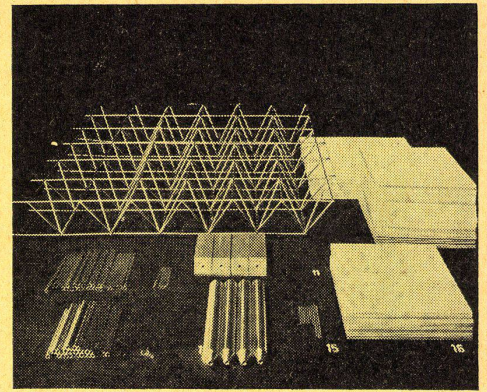
ZONE COPERTE DI CIRCOLAZIONE E RICREAZIONE

- LUCE NATURALE
- VENTILAZIONE NATURALE
- STRUTTURA DEL TETTO IN VISTA



7
Dachaufsicht 1:1000 mit Angabe der vorgeschlagenen Nutzung der einzelnen Bereiche.

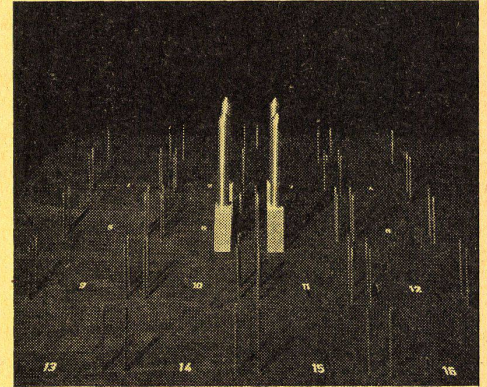
- 1 Klimaanlage
- 2 Sanitär- und Serviceräume
- 3 Primäre Erschließungszone mit natürlicher Beleuchtung
- 4 Sekundäre Erschließungszone
- 5 Primarschule
- 6 Naturwissenschaftlicher Unterricht
- 7 Werken und bildnerisches Gestalten
- 8 Hauswirtschaft
- 9 Verwaltung und Dozentenräume
- 10 Aula
- 11 Musik
- 12 Schulpraktikum
- 13 Lehrsäle
- 14 Reserveräume
- 15 Sport



14

8
Grundriß Eingangsebene 1:1000.
Die Grundrißbeiteilung zeigt den vorgeschlagenen Erstzustand der Nutzung.

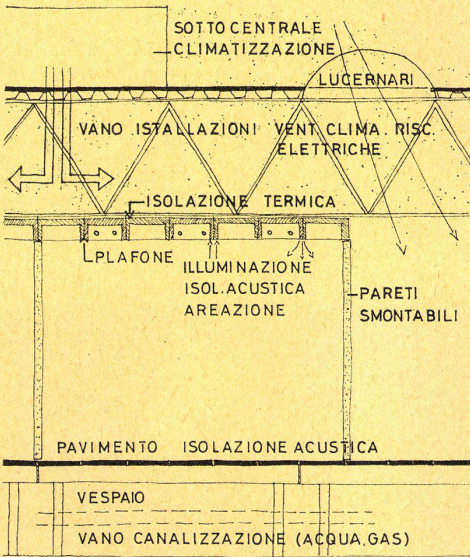
9
Grundriß der Untergeschoßebene mit Sportbereich, Aula, Musikübungsräumen und Abstellfläche 1:1000.



15

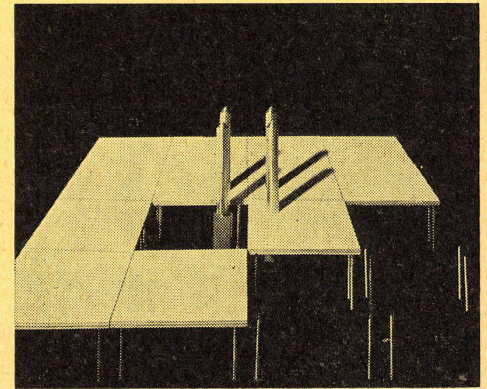
10
Querschnitt durch den allgemeinen Unterrichtsbereich (Schnitt C-C) 1:1000.

11
Querschnitt durch den Sport- und Aulabereich (Schnitt D-D) 1:1000.

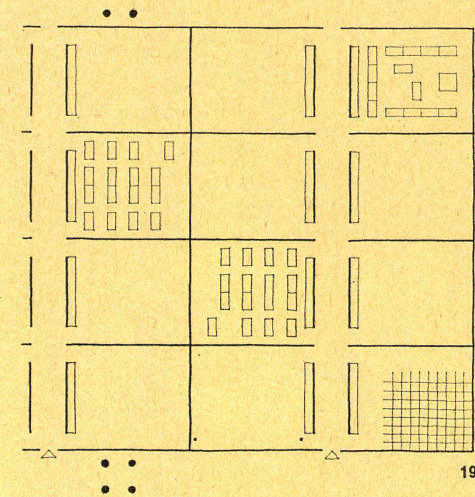
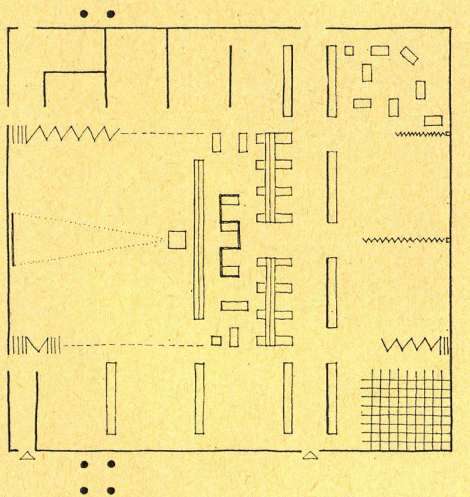


12, 13
Beleuchtungsschema, die Departments haben künstliche Umweltbedingungen, während die Erschließungsbereiche, deren Ansprüche geringer sind, durch Lichtkuppeln beleuchtet werden.

14-18
Modellaufnahmen, die den Aufbau aus den einzelnen Komponenten beschreiben.



16

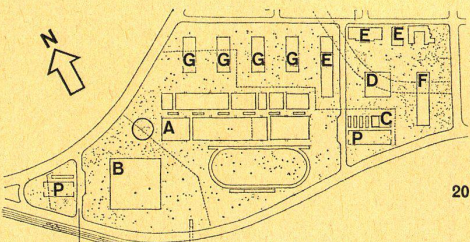


Folgestände

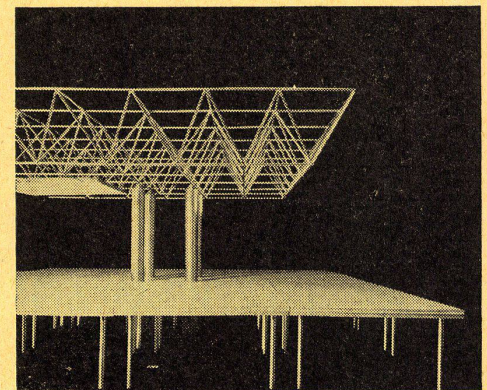
19
Gegenüberstellung des Erstzustandes mit einem möglichen Folgestand.

20
Lageplanskizze des möglichen Endausbaues.

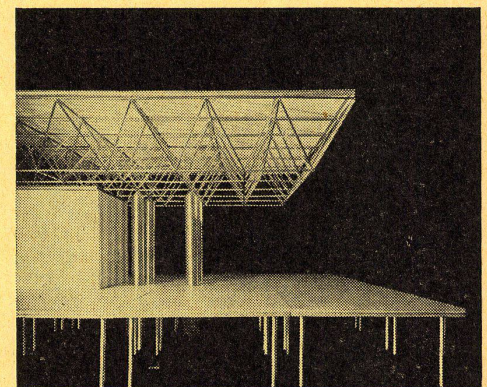
- A Lehrerseminar
- B Zukünftige Schule
- C Pfortner und Zentrale
- D Mensa
- E Existierendes Volkshaus
- F, G Wohnungen



20



17



18